

## Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 16. 6. 1901

|Kopenhagen 16 Juni 1901

Kopenhagen  
Die Sanfte, Gustave Flaubert,  
Die Versuchung des heiligen  
Antonius

Verehrter Freund

Zwar ist Krotkaja ein Monolog – es gibt so viele Monologe, Flauberts St. Antoine  
ist auch ein Monolog – aber das kleine Buch hat gar keine Form-Ähnlichkeit  
5 mit der Ihrigen. Les lauriers sont coupés las ich vor – 16 Jahren glaub ich, als die  
Erzählung in la Revue Indépendante stand, und es machte mir einen starken und  
originellen Eindruck, aber das Einzelne hab ich vergessen.

Les lauriers sont coupés  
La revue indépendante

Ich kam zwar durch Wien, blieb aber |dort nur zwei Stunden. Ich hatte eine Scheu,  
Sie wieder aufzusuchen. Ich finde mich selbst sehr oft für Fremde ermüdend, fuhr  
10 deshalb nur durch; ich war bewegt, unaufgelegt zum Sprechen.

Wien

Durch Ihre Güte erhielt ich Renate Fuchs; es ist ein starkes Buch, aber die Grund-  
idee so willkürlich, das Nachtwandern der Heldin. Das Beste sind die Details,  
scheint mir, die vielen tiefen Reflexionen. Im Ganzen jedoch Kunst = Kunst, nicht  
Kunst = Natur. Ist es nicht wahr? Aber der Mann hat sehr viel Talent.

Die Geschichte der jungen  
Renate Fuchs

→ Jakob Wassermann

15 |Hier haben wir scheussliches Wetter, fast Winter. Mitte Juli gehe ich nach Karls-  
bad, ich habe mit Georges Clemenceau verabredet, ihn dort zu treffen.

Karlsbad, Georges Clemenceau

Von ganzem Herzen

Ihr

Georg Brandes

O CUL, Schnitzler, B 17.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »25«

D Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke  
1956, S. 88–89.

6 *Erzählung ... Indépendante*] von Mai bis August 1887 in vier Teilen, Bd. 3, H. 7,  
Mai, H. 8, S. 289–316; H. 9, Juni, S. 472–494; H. 10, Juli, S. 122–137; H. 11, August,  
S. 221–244.

13–14 *Kunst = ... Natur*] Anspielung auf Arno Holz' Formel: »Kunst = Natur – x« aus *Die  
Kunst. Ihr Wesen und ihre Gesetze*. Berlin: Issleib 1891.